

Naturwald Bruchwald bei Ehrenburg

Peter Meyer, Anne Wevell von Krüger, Roland Steffens, Wilhelm Unkrig

Lage

In der Nähe des Ortes Ehrenburg südlich von Bassum befindet sich in einem kleinen Waldgebiet der knapp 11 Hektar große Naturwald Bruchwald bei Ehrenburg. Die östliche Begrenzung des Gebietes bildet der Kuhbach. Die Umgebung wird überwiegend von Ackerflächen geprägt. Der Naturwald ist Bestandteil des gleichnamigen, im Jahr 1987 ausgewiesenen Naturschutzgebietes.

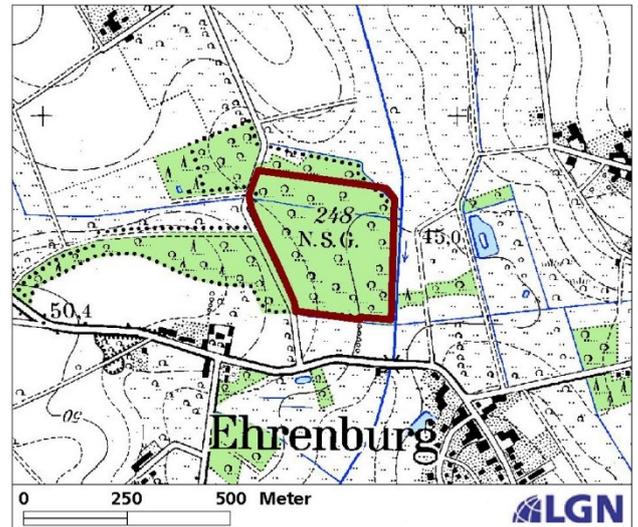


Abb. 1: Lage und Abgrenzung des Naturwaldes Bruchwald bei Ehrenburg



Abb. 2: Typisches Bestandesbild im Bruchwald bei Ehrenburg

Standort

Im Naturwald sind unterschiedlich stark ver-
nässte Niedermoorstandorte vertreten.

Um diese zu renaturieren, werden seit 1992 die
Hauptentwässerungsgräben angestaut. Aller-
dings wird die Fläche nach wie vor von zwei
entwässernden Vorflutern durchzogen. Die seit
langem wirkende Entwässerung hat bereits zu
erheblichen Torfsackungen und der Mineralisie-
rung der Niedermoorauflage mit entsprechen-
der Stelzwurzelbildung im Baumbestand ge-
führt.

Historische Entwicklung

Der Bruchwald bei Ehrenburg ist kein historisch
alter Waldstandort. Die Kurhannoversche Lan-
desaufnahme von 1771 zeigt das heutige Natur-
waldgebiet als Wiese und Moor in der Kuh-
bachaue. Der Naturwald beinhaltet die Reste der
bis 1640 bestehenden Festung Ehrenburg. Die
im Süden des Gebietes verlaufenden Graben-
anlagen gehen vermutlich auf das Befestigungs-
system der Burg zurück. Offenbar wurden Boden
und Wasserhaushalt seit Jahrhunderten erheb-
lich durch den Menschen verändert. Zumindest
in Teilen handelt es sich um eine Wiesenauf-
forstung.

Potenziell natürliche Vegetation und Naturnähe

Von der Waldbiotopkartierung werden auf drei
Viertel der Fläche Buchen- Stieleichenwälder als
natürliche Waldgesellschaft angenommen. Der
Rest des Naturwaldes wird dem Erlenbruchwald
zugeordnet. Bei der Einschätzung der natür-
licherweise zu erwartenden Waldvegetation sind
allerdings auch die Renaturierungsbemühungen
zu berücksichtigen.

Aktueller Baumbestand

Auf dem überwiegenden Teil der Fläche sind
Erlenbestände aus Pflanzung und Naturver-
jüngung vorhanden. Daneben kommen Weiden
aus Naturverjüngung sowie einzelne Buchen und
Stieleichen vor. Im Nachwuchs sind Eberesche,
Buche, Bergahorn, Birke und Hainbuche zu
finden, die mit Ausnahme des Bergahorns
ebenfalls aus Naturverjüngung stammen.



*Abb. 3: Nebeneinander von Erle und Buche im Natur-
wald Bruchwald bei Ehrenburg*

Weiterführende Untersuchungen

Laut der Beschreibung des Naturschutzgebietes
durch R. Akkermann und J. Drieling ist trotz der
Entwässerung bis heute eine große Vielfalt an
Strukturen und Mikrostandorten sowie z. T. an
hoch spezialisierten Tier- und Pflanzenarten er-
halten geblieben.

Ausblick

Obwohl der Bruchwald bei Ehrenburg hinsich-
tlich des Wasserhaushalts als stark gestört
gelten muss, ist er doch wertvoll für das Natur-
waldprogramm.

Das Gebiet stellt eine der wenigen Naturwald-
flächen dar, in der derzeit Erlen-Naturverjün-
gung vorkommt. Zudem kann das Einwandern

der Buche auf die zunehmend trocken gefallen Moorstandorte hier gut dokumentiert werden.

Umgekehrt sind die Auswirkungen der Wiedervernässungsmaßnahmen ein interessantes Forschungsfeld. Eigene Untersuchungen wurden allerdings bisher nicht durchgeführt.



Impressum

Herausgeber:
Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA)
Abteilung Waldnaturschutz
Prof.-Delkers-Straße 6
34346 Hann. Münden
Tel.: +49-(0)551-69401-0
E-Mail: zentrale@nw-fva.de, waldnaturschutz@nw-fva.de

Bildnachweis: S.1, 2: Unkrig, W.

Zitiervorschlag: Meyer, P.; Wevell von Krüger, A.; Steffens, R.;
Unkrig, W. (2006): Naturwald Bruchwald bei Ehrenburg.
Naturwaldreservate im Kurzportrait, 1-3.

Veröffentlichungen zu Naturwäldern
auf den Seiten der NW-FVA:
[https://www.nw-fva.de/
veroeffentlichen/naturwald](https://www.nw-fva.de/veroeffentlichen/naturwald)

